«Am Samstag gibts Turnkost vom Feinsten»

Uristier-Cup | Im Gespräch mit OK-Präsident Urban Renggli

Vor zwei Jahren war die Premiere erfolgreich. Am 2. Juni wird nun der 2. Uristier-Cup in der Kollegi-Turnhalle durchgeführt.

Urs Hanhart

Am kommenden Samstag findet in der Turnhalle der Kantonalen Mittelschule Uri in Altdorf die Zweitauflage des Uristier-Cups statt. Was hinter diesem Grossanlass steckt und worauf sich die Zuschauer freuen können, verriet OK-Präsident Urban Renggli kürzlich in einem Gespräch mit dem «Urner Wochenblatt».

Es sind nur noch wenige Tage bis zum 2. Uristier-Cup. Befinden Sie sich im Organisationsstress?

Urban Renggli: «Wir haben uns innerhalb des OKs zum Ziel gesetzt, das Gröbste bis zehn Tage vor dem Wettkampf zu erledigen, damit wir die letzte Phase ruhig angehen können. Das ist uns gelungen. Jetzt stehen eigentlich nur noch Kleinigkeiten an.»

Wie gross ist das OK?

Urban Renggli: «Es besteht aus neun Personen, wobei die meisten bereits bei der Premiere die gleiche Funktion inne hatten. Dadurch ist das OK sehr gut eingespielt. Um diesen Grossanlass reibungslos über die Bühne bringen zu können, werden insgesamt rund 90 Helfende im Einsatz sein.»

Wann haben Sie die Vorbereitungen in Angriff genommen?

Urban Renggli: «Los ging es bereits im letzten Herbst. Als Erstes haben wir damit begonnen, mit potenziellen Sponsoren und Co-Sponsoren Gespräche zu führen. Diese sind erfreulicherweise praktisch durchs Band sehr erfolgreich verlaufen. Absagen mussten wir fast keine entgegennehmen. Zur 1. OK-Sitzung haben wir uns im Januar getroffen. Unser Motto lautete: ‹Lieber eine relativ kurze Vorbereitungszeit einplanen, dafür diese intensiv durchziehen›.»

Haben Sie im Vergleich zur Premiere Änderungen vorgenommen?

Urban Renggli: «Weil sich das damalige Konzept sehr gut bewährt hatte, gab es für uns keinen Grund, etwas zu ändern, abgesehen von kleineren Anpassungen. Nebst dem turnerischen Teil haben wir wieder ein attraktives Rahmenprogramm zu bieten. Das Aerobic-Team des TV Schattdorf wird um die Mittagszeit sein aktuelles Wettkampfprogramm zeigen, und vor der Rangverkündigung am Abend wird die international erfolgreiche Rock-'n'-Roll-Formation Sixteen aus Luzern mit einer dynamischen Showeinlage aufwarten.»

Ist das Teilnehmerfeld ähnlich hochkarätig wie vor zwei Jahren?

Urban Renggli: «Es haben sich rund 200 Turner angemeldet. Das sind 50 mehr als bei der Premiere. Erfreulicherweise stimmt nicht nur die Masse, sondern auch die Klasse. Uns ist es gelungen, nebst vielen weiteren Spitzenturnern auch den amtierenden nationalen Champion Marco Honauer aus Ballwil zu verpflichten. Darauf sind wir besonders stolz. Mit dabei ist selbstverständlich auch unsere eigene Mannschaft vom Trainingszentrum Schattdorf, die den Schweizermeistertitel geholt hat. Aufgrund der tollen Besetzung kann man also davon ausgehen, dass den Besuchenden wieder Turnkost vom Feinsten geboten wird.»

Wie schaffen Sie es jeweils, derart viele starke Geräteturner in den Kanton Uri zu locken?

Urban Renggli: «Die attraktiven Preise, die es zu gewinnen gibt, sind sicher ein grosser Anreiz, um mitzumachen. Anderseits ist es aber auch die Ambiance. Vor zwei Jahren hatten wir über den ganzen Tag verteilt gegen 400 Zuschauende. Einen ähnlichen Aufmarsch erwarten wir auch heuer. Am liebsten hätten wir natürlich schlechtes Wetter. Das käme uns in Sachen Zuschauerinteresse sicherlich entgegen.»

Warum wird der Wettkampf in der Kollegi-Turnhalle durchgeführt und nicht in Schattdorf?

Urban Renggli: «In Schattdorf ist leider die für einen solchen Grossanlass nötige Infrastruktur nicht vorhanden. Ich hoffe, dass sich dies im Verlauf der nächsten Jahre ändern wird. Für uns ist es nämlich sehr aufwendig, die Geräte hin und wieder zurückzutransportieren. Allein dafür müssen wir einen ganzen Tag einplanen.»

Haben Sie Tipps für die Zuschauer, wann ist es am spannendsten?

Urban Renggli: «Der Start erfolgt um 7.45 Uhr mit den Kategorien 1 und 2. Von da an ist in der Halle, in welcher wir eine Festwirtschaft einrichten, eigentlich ständig etwas los. Vom rein sportlichen Gesichtspunkt her sind sicher die Kategorien 6 und 7, die um 17.30 Uhr ins Geschehen eingreifen werden, die Highlights. Gerade in der Kategorie 6 haben wir mit Marcel Erismann, Sämi Walker und Reto Baumann drei aussichtsreiche Turner am Start. Leider sind die beiden Letztgenannten gesundheitlich etwas angeschlagen. Wir hoffen, dass wir sie auf den Wettkampf hin fit bekommen. Aber auch in den anderen Kategorien liegt der eine oder andere Podestplatz für Urner durchaus drin.»

Wieso werden eigentlich keine Damen-Wettkämpfe durchgeführt?

Urban Renggli: «Einerseits ist es von der Tradition her so, dass wir seit der Gründung des Trainingszentrums 1979 stets das Turnen für Knaben angeboten haben. Das schlägt sich auch im Wettkampfprogramm nieder. Anderseits müssten wir den Uristier-Cup, wenn wir auch noch Mädchen- und Damenkategorien integrieren wollten, aus Kapazitätsgründen auf zwei Tage ausdehnen. Vielleicht ist das eine Option für die Zukunft. Mit dem jetzigen Teilnehmerfeld sind wir jedenfalls für einen Eintageswettkampf an der Grenze des Möglichen angelangt.»

Was macht die Faszination des Geräteturnens aus?

Urban Renggli: «Es handelt sich um eine sehr dynamische Sportart. Für den Laien sind die Unterschiede zum Kunstturnen nicht auf Anhieb zu erkennen. Geräteturnen gibt es nur auf nationaler Ebene und ist eher ein Breitensport. Beim Kunstturnen ist das Leistungsniveau derart hoch, dass man völlig chancenlos ist, wenn man nicht 20 bis 25 Stunden pro Woche trainiert. Das war auch der Grund, weswegen wir in unserem Trainingszentrum vor einigen Jahren vom Kunst- auf das Geräteturnen umgeschwenkt sind. Unsere Turner absolvieren in der Regel drei Einheiten pro Woche. Mit diesem Aufwand ist es im Geräteturnen möglich, vorne mitzumischen. Für Interessierte, die im Turnsport noch nicht sonderlich bewandert sind, bietet der Uristier-Cup bestimmt eine ideale Gelegenheit, einmal vorbeizuschauen und diese vielseitige Disziplin näher kennenzulernen. Es lohnt sich ganz bestimmt, zumal wir – wie bereits gesagt – neben wettkampfsportlichen Höchstleistungen zwei äusserst attraktive Showacts zu bieten haben. Zudem ist der Eintritt gratis.»

Besten Dank für das Gespräch!

OK-Präsident Urban Renggli ist sehr zuversichtlich, dass auch die Zweitauflage des Uristier-Cups ein Erfolg wird. FOTO: URS HANHART